

Fraktionsantrag

A 2019/0287

öffentlich

Klimaschutzprogramm und Klimamanager/in für Wolfsburg

Die SPD-Fraktion beantragt:

In Fortschreibung des CO₂-Minderungskonzeptes der Stadt Wolfsburg stellt die Stadt ein Klimaschutzprogramm auf, das sich an das Konzept des Regionalverbandes "Masterplan 100 Prozent Klimaschutz für den Großraum Braunschweig" anlehnt.

Für die Erarbeitung und Umsetzung des Klimaschutzprogramm wird bei der Stadt Wolfsburg die Stelle einer Klimaschutzmanagerin/eines Klimaschutzmanagers eingerichtet.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit Unterstützung des Regionalverbandes beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit die Förderung dieser Stelle zu beantragen.

Begründung

Der Rat der Stadt Wolfsburg hat 2009 ein CO₂-Minderungskonzept beschlossen mit dem Ziel, die CO₂-Emissionen im Stadtgebiet bis zum Jahr 2020 um 20 % gegenüber dem Basisjahr 2000 zu reduzieren. Dieses Konzept kann nur ein erster Schritt sein, weitere Klimaschutzmaßnahmen mit deutlich ehrgeizigeren Zielvorgaben müssen folgen.

Der Regionalverband Großraum Braunschweig hat Ende 2018 den „Masterplan 100 % Klimaschutz“ bis zum Jahr 2050 beschlossen. Auch die Stadt Wolfsburg ist aufgefordert, ihren Anteil zur Erfüllung des Masterplans zu leisten. Aus diesem Grunde beantragen wir, ein Klimaschutzprogramm mit diesen langfristige Klimaschutzziele zu beschließen: Reduktion der Treibhaus-emissionen um 95 % und die Senkung des Energieverbrauchs um 50 % bis 2050.

Im ersten Schritt ist die Einrichtung einer Stelle „Klimaschutzmanagement/ Energiemanagement“ notwendig. Diese hat die Aufgabe, ein Klimaschutzprogramm für Wolfsburg mit konkreten kurz- und mittelfristigen Maßnahmen zu erarbeiten. Ein Schwerpunkt sollte auf den Ausbau von Photovoltaik-Anlagen (z.B. auf Dächern der Schulen und Kindergärten) und die energetische Ertüchtigung der städtischen Gebäude gelegt werden.

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) unterstützt kommunales Engagement für Klimaschutzmaßnahmen mit erheblichen Zuschüssen bis zu 65 Prozent der Ausgaben. Dazu gehören die Personalkosten für zusätzlich beschäftigte Klimaschutzmanager/innen sowie konkrete Klimaschutzmaßnahmen, die eine 70-prozentige CO₂-Einsparung erbringen. Dieses Förderprogramm sollte für die Umsetzung des Klimaschutzprogramm in Wolfsburg in Anspruch werden.

Der Regionalverband hat seine Unterstützung für Beantragung von Fördermitteln des Bundes angeboten. Dieses Angebot und ggf. Erfahrungen aus anderen Gebietskörperschaften sollte die Verwaltung nutzen, um den eigenen Verwaltungsaufwand zu minimieren.

Fraktion:

SPD

Datum

08.05.2019

Bearbeitung:

Frau Rehse, 28-1689, SPD

Mit freundlichen Grüßen

i. A. HEDI REHSE

Fraktionsgeschäftsführerin